

KREIS HASSBERGE

Spannende Partien beim Schachturnier in Obertheres
MITTENDRIN, SEITE 14



Naturparadiese locken Besucher

GARTENKULTUR Mit dem Ehepaar Pecoraro-Schneider will der Kreisverband für Gartenbau die privaten Gärten im Landkreis fördern. Ein Gartennetzwerk soll Gärtner, Interessierte und Touristen zusammenbringen. Anfragen gibt es viele.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
NIKLAS SCHMITT

Hainert – Hinter Zäunen und Mauern im Landkreis Haßberge verbirgt sich manches Paradies. Zugänglich sind bisher nur wenige private Gärten. Ein Netzwerk für die Gartenträume im Landkreis soll das nun ändern. Das Ehepaar Pecoraro-Schneider hat sich – in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband für Gartenbau und Landespflege – zum Ziel gesetzt, ein Gartennetzwerk zu schaffen und die Gärten der Region auf einer Internetseite mit einigen Charakterisierungen und aussagefähigen Bildern zu präsentieren. Die Gartenbesitzer, die bei dem Projekt mitmachen, signalisieren, dass Interessierte sich ganzjährig die „Gartenparadiese“ im Landkreis ansehen können.

Leidenschaft und Ehrenamt

„Diese Region Haßberge und nördlicher Steigerwald ist eine Schatzkiste“, sagt Reinhard Schneider, der mit seiner Frau Sabine Pecoraro-Schneider 2010 aus dem Sauerland in den Knetzgauer Gemeindeteil Hainert gezogen ist. Dass es neben Schlossgärten und Burgruinen noch einiges mehr zu entdecken gibt, wussten die Verantwortlichen am Landratsamt schon 2016. Aus diesem Jahr stammt der Band über die „Gartenkultur im Landkreis Haßberge“. An Stelle der privaten Hausgärten war zu lesen: „Recherchen mit der Bitte um Bereitstellung von Material waren nur zum Teil erfolgreich. Gerade dieser Komplex ist mit Sicherheit fortschreibungsfähig.“ Genau diese Aufgabe übernimmt das Ehepaar Pecoraro-Schneider – ehrenamtlich und mit viel Leidenschaft.

„Es gibt nichts Schöneres als in die Gärten anderer zu gucken.“

SABINE PECORARO-SCHNEIDER
Gartenbesitzerin

Wie kommt man auf die Privatgärten und ihre Besitzer, die Einlass gewähren würden? „Türöffner“ war für den Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege, Guntram Ulsamer, die Aktion „Natur im Garten“. Bei dem Wettbewerb dreht es sich um naturnahes Gärtnern in seinen vielen Facetten. Ein Ziel war es auch, so Ulsamer, „Gartenbesitzer mit einer anderen Philosophie finden.“

Mit Sorge betrachtet die Kreisfachberatung, dass Bauerngärten im Landkreis schwinden und im Gegensatz dazu „pflegeleichte“ Steingärten vor den Häusern geradezu wuchern.

Der Wettbewerb will Gärten auszeichnen, die den Naturgedanken in den Vordergrund stellen – wie es beispielsweise auch Reinhard Schneider und Sabine Pecoraro-Schneider in Hainert vormachen. Denn ein natürlich gepflegter Garten sieht nicht nur



Ein Idyll auch im Winter: der Garten von Ehepaar Pecoraro-Schneider.

Fotos: Niklas Schmitt

gut aus, er macht auch gar nicht so viel Arbeit, erzählt Reinhard Schneider. „Man muss die Natur nur ein bisschen lenken.“

Seine Frau berichtet von vielen Besichtigungsanfragen für ihren Garten. Kreisberater Ulsamer kennt solche Anfragen auch von Ausflugsgruppen etwa aus Oberfranken. Er hält sie für ein touristisches Pfund, mit dem der Kreis wuchern kann.

Jetzt können Gärten für Interessierte, die damit einverstanden sind, präserter sein – und die Region für Touristen reizvoller. Freilich muss vorher ein Termin ausgemacht werden. Koordinatorin ist Sabine Pecoraro-Schneider, bei ihr in Hainert laufen alle Fäden zusammen, schließlich sind etliche Gartenbesitzer berufstätig.

Garten, Netz und Gästeführer

Seit 2013 führen die beiden ihren eigenen Blog und wissen daher, worauf es ankommt. Jetzt kümmern sie sich um den Blog „Gartenparadiese Haßberge“. Reinhard Schneider hat sich an der Gartenakademie Veitshöchheim zum „Gästeführer Gartenerlebnis Bayern“ ausbilden lassen, und war einer der ersten Gartenbesitzer aus dem Landkreis.

Guntram Ulsamer ist glücklich, in den beiden ehrenamtlichen Helfern für den Aufbau eines Gartennetzwerkes gefunden zu haben. Noch dazu wissen sie um die Besonderheit der fränkischen Gärten.

Die Resonanz: In den ersten vier Wochen wurde die Internetseite gartenparadiese-hassberge.com über 5000 Mal aufgerufen. Im Januar kommen zu den 14 Gärten etliche hinzu. Vertreten sind schon Georg und Hiltrud Stumpf aus Dampfach. „Wir haben einen Naturgarten, um Wildtieren eine Überlebenschance zu geben“, sagt Hiltrud



Arbeiten gerne und gut zusammen: Guntram Ulsamer und das Ehepaar Sabine (links) und Reinhard (rechts) Pecoraro-Schneider. Gemeinsam wollen sie die regionale Gartenkultur fördern und die Gartentore ganzjährig öffnen.

Fotos: Niklas Schmitt

Stumpf. Schwerpunkt sind natürliche Sträucher und Pflanzen. Man braucht nicht immer hochgezüchtete Pflanzen, meint die 65-Jährige. Ihren Garten sieht sie nicht als Vorbild. Allerdings besitzt er Anziehungskraft: Sogar Brautpaare haben sich vor ihrer Gartenkulisse ablichten lassen. Anstelle der alten Mühlenturbine hat das Ehepaar Stumpf ein Wasserrad einbauen lassen – ein wunderbarer Blickfang. Hiltrud Stumpf möchte der Natur etwas zurückgeben und sie freut sich auf Gespräche mit Gartenbegeisterten.

„In diesem Gartennetzwerk sollen Gärtner und interessierte Gartenreisende zusammengebracht werden. Dabei sind die Gärten so unterschiedlich wie die Besitzer selbst“, sagt Reinhard Schneider. „Das Beste ist,“ hofft Ulsamer, „wenn es ein Selbstläufer ist.“ Das kleine Glück vor der Haustüre lässt viele Gartenfreunde so fühlen wie Sabine Pecoraro-Schneider: „Es gibt nichts Schöneres, als in die Gärten anderer zu schauen und sich mit ihnen auszutauschen.“

Das Gartenjahr 2019 im Landkreis Haßberge

Gartenparadiese Der offizielle Startschuss für die Initiative „Gartenparadiese Haßberge“ fällt am 12. Mai. An diesem Tag können drei Gartenparadiese in Königshausen, Hainert und Oberschwappach besichtigt werden. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, die Teilnehmergebühr pro Garten wird vor Ort erhoben.

Wettbewerb Auch in diesem Jahr kann sich jeder Gartenbesitzer im Landkreis Haßberge für den Wettbewerb „Natur im Garten“ bewerben. Anmeldeabschluss ist der 31. Mai. Notwendig ist eine formlose Anmeldung mit einer Kurzbeschreibung des Gartens an die Geschäftsstelle des Kreisverbandes.

Führungen In den Sommermonaten wird Familie Pecoraro-Schneider alle 14 Tage sonntags ihren Garten öffnen und zu einem Thema informieren. Außerdem bietet Reinhard Schneider jeweils vor der Besichtigung eine Führung mit dem Thema

„Biogärtnern – das Himmelreich der Zisterzienser“ durch den Schlosspark in Oberschwappach an.

Internet Die Gärten der Region findet man unter: www.gartenparadiese-hassberge.com. Dort findet man auch den Kontakt zu den Gartenbesitzern. Einen Blick Wert ist unbedingt der private Blog www.pecoraroschneider.com.

Kontakt Wer mehrere Gärten besichtigen will, wendet sich an Sabine Pecoraro-Schneider unter pecoraro-schneider@t-online.de oder telefonisch unter Rufnummer 09527/9520755.

Druckwerk Für das Frühjahr 2019 ist eine Broschüre in Arbeit, die die landschaftlichen Schätze der Region in den Fokus rücken und ihren Wert betonen soll. So sind neben den Gärten die Themen Kunst, Kunsthandwerk, Wein und Winzer sowie Sehenswertes zu finden.

Polizeibericht

Dieb klagt das hintere Kennzeichen

Haßfurt – In der Zeit von Montagabend bis Dienstagmorgen wurde von einem auf dem Parkplatz des FC Haßfurt geparkten Seat das hintere Kennzeichen entwendet. Es entstand ein Diebstahlschaden von 50 Euro. Hinweise von Zeugen auf den oder die Diebe erbittet die Polizei-Inspektion in Haßfurt unter der Telefonnummer 09521/9270.

Blechsaden bei Wildunfall

Forst – Am Dienstag um 16 Uhr war ein Audi-A6-Fahrer bei Forst auf der Bundesstraße 303 in Fahrtrichtung Hofheim unterwegs. Etwa einen Kilometer vor dem Abzweig nach Bayerhof (Landkreis Schweinfurt) kreuzte ein Reh seine Fahrtstrecke, so dass es zu einer Berührung mit dem Tier kam. Nach dem Unfall und dem Anstoß war das Wildtier nicht mehr auffindbar. Den Blechsaden schätzt die Schweinfurter Polizei auf gut 1500 Euro.

Kurz notiert

Termine für die Bauern im Landkreis Haßberge

Kreis Haßberge – Das Landwirtschaftsamt Schweinfurt, zuständig für die Landwirte im Landkreis Haßberge ist, veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Verband Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen (VIF) zum Thema „Rote Gebiete“ zwei Abende im Landkreis: am Donnerstag, 10. Januar, im Gasthaus Goger in Augsburg und am Donnerstag, 17. Januar, in den „Frankenstuben“ Ebern. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr. Weitere Termine für die Landwirte sind: der VIF-Ball am Samstag, 12. Januar, ab 19 Uhr in Königshausen in der Rudolf-Mett-Halle sowie am Dienstag, 15. Januar, ab 19.30 Uhr in Augsburg im Gasthaus Goger die VIF-Hauptversammlung für den Landkreis Haßberge. red

Senioren treffen sich

Krum – Das erste Seniorentreffen im neuen Jahr ist am Dienstag, 8. Januar, ab 14 Uhr im Antoniusheim. An alle Senioren aus Krum und Gäste aus Zeil ergeht Einladung. zw

Schülerjahrgang 1938 kommt zusammen

Eltmann – Der Schülerjahrgang 1938 aus Eltmann trifft sich am Dienstag, 8. Januar, ab 18 Uhr im Hotel Wallburg in Eltmann. Darauf weisen die Organisatorinnen hin. szw

„Rückenfitness“ startet wieder

Unterschleibach – Der RSV Unterschleibach weist darauf hin, dass die „Rückenfitness“ ab Mittwoch, 9. Januar, wieder regelmäßig ab 20 Uhr in der Radsporthalle stattfindet. Damit ist die kleine Winter-Weihnachtspause schon wieder beendet. Neue Teilnehmer können jederzeit dazukommen. szw